

Die Weltchronik des Johannes Malalas im Kontext spätantiker Memorialkultur

Ort: Evangelisches Stift
Klosterberg 2
72070 Tübingen

Datum: 6. und 7. Oktober 2016

Beginn: Donnerstag, 6. Oktober 2016, 14:00 Uhr

Die 18 Bücher umfassende Chronik des Johannes Malalas stellt das älteste erhaltene Beispiel einer byzantinischen Weltchronik dar und bietet damit einzigartige Einblicke in die Frühphase einer literarischen Gattung, die für das byzantinische Mittelalter zentrale Bedeutung besessen hat. Seit 2013 beschäftigt sich eine in Tübingen angesiedelte Forschungsstelle eingehend mit diesem wichtigen Text. Im Zentrum steht dabei die erstmalige Erstellung eines historisch-philologischen Kommentars.

Im Rahmen der dritten Tagung der Forschungsstelle soll dem Verhältnis zwischen der Chronik und der zeitgenössischen *memoria*-Kultur nachgegangen werden. Gefragt wird nach der Wahrnehmung, Repräsentation und Konstruktion von Vergangenheit in der Spätantike sowie speziell während der Entstehungszeit der Chronik im 6. Jahrhundert n. Chr. Durch die Betrachtung der in dieser Zeit entstandenen schriftlichen und nicht-schriftlichen Repräsentationen von Vergangenheit – von Geschichtswerken über Heiligenviten und Homilien bis hin zu Denkmälern oder Festumzügen – soll ein breites Bild davon gewonnen werden, wie Vergangenheit von den Zeitgenossen wahrgenommen und konstruiert wurde, vor dessen Hintergrund die Chronik des Malalas neu verortet und kontextualisiert werden kann.

Titelbild: Mittelpanel des sog. „Barberini-Diptychon“ mit Darstellung eines römischen Kaisers (vermutlich Justinians) als *triumphator omnium gentium*.

Die Weltchronik des Johannes Malalas im Kontext spätantiker Memorialkultur



Internationale
Tagung in Tübingen
6. und 7. Oktober 2016

HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Forschungsstelle
Historisch-philologischer Kommentar
zur Chronik des Johannes Malalas
Universität Tübingen
Seminar für Alte Geschichte
Wilhelmstraße 36
72074 Tübingen

ANMELDUNG UND KONTAKT

Jonas Borsch
Telefon 0049 (0) 7071 | 297 76 93
jonas.borsch@uni-tuebingen.de

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften ist Mitglied
in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften



HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Akademie der Wissenschaften
des Landes Baden-Württemberg

ABSENDER

NAME

VORNAME

STR., NR.

PLZ, ORT

TELEFON

TELEFAX

E-MAIL

UNIVERSITÄT TÜBINGEN
SEMINAR FÜR ALTE GESCHICHTE
JONAS BORSCH
WILHELMSTRASSE 36
72074 TÜBINGEN



Internationale Tagung Die Weltchronik des Johannes Malalas im Kontext spätantiker Memorialkultur

Evangelisches Stift
Klosterberg 2
72070 Tübingen

TAGUNGSPROGRAMM

ANTWORTKARTE

DONNERSTAG, 6. OKTOBER 2016

VORMITTAGS: ANREISE DER REFERENTEN

14:00–14:15 Uhr BEGRÜßUNG

MISCHA MEIER | TÜBINGEN

14:15–15:45 Uhr

CHRISTIAN GASTGEBER | WIEN

Klassisch-paganen Erbe:
Was bleibt in der *memoria* der Weltchronik?

RALF BEHRWALD | BAYREUTH

Stadt und Reich im Geschichtsbild
des Malalas

15:45–16:15 Uhr KAFFEEPAUSE

16:15–17:45 Uhr

RAF PRAET | GRONINGEN

Malalas the antiquarian?
Malalas and antiquarian memory
in sixth century Constantinople

VOLKER MENZE | BUDAPEST

Remembering Dioscorus:
Non-Chalcedonian Construction of
Orthodoxy in the Sixth Century

17:45–18:30 Uhr PAUSE

18:30 Uhr ABENDVORTAG

KARL-JOACHIM HÖLKESKAMP | KÖLN

Mythen, Monumente und andere Medien:
Die ‚Corporate Identity‘ der *gens Fabia*

FREITAG, 7. OKTOBER 2016

09:00–10:30 Uhr

SEBASTIAN WATTA | MARBURG

Materielle Erinnerung. Formen der *memoria* in den
kirchlichen Mosaikpavimenten des Nahen Ostens

PHILIPP NIEWÖHNER | BERLIN/GÖTTINGEN

Byzantinische Baudenkmalpflege am Beispiel
von Milet und anderen Orten

10:30–11:00 Uhr KAFFEEPAUSE

11:00–12:30 Uhr

EMANUÈLE CAIRE | AIX-EN-PROVENCE

Malalas et la mémoire d'Antioche

LAURA MECELLA | ROM

Antiochia und die historische Erinnerung
der Römisch-Parthischen Kriege

12:30–14:00 Uhr MITTAGSPAUSE



14:00–15:30 Uhr

CARLO SCARDINO | DÜSSELDORF

Historische und theologische Diskurse
in den lateinischen Chroniken des
5. und 6. Jh. n. Chr.

ERIKA JUHÁSZ | WIEN

Die Spuren der christlichen
Memoriakultur in der Osterchronik:
Die Behandlung der Märtyrer

15:30–16:00 Uhr KAFFEEPAUSE

16:00–18:15 Uhr

HANNS CHRISTOF BRENNECKE | ERLANGEN

Hagiographie als Kaisermemorie:
Kaiser Zenon in der *Vita Danielis*

OLIVIER GENGLER | TÜBINGEN/HEIDELBERG

Memoria und Gesetzgebung:
Vergangenheit und Gegenwart
in den Justinianischen Novellen

JONAS BORSCH | TÜBINGEN/HEIDELBERG

Schriftliche Bildnisse.
Personalisierte Erinnerung in
Malalas' Kaiserportraits

Ab 18:30 Uhr ABSCHLUSSDISKUSSION

Ab 20:00 Uhr GEMEINSAMES ABENDESSEN IN TÜBINGEN

Theodora I. mit Gefolge.
Detail einer Mosaikdarstellung in San Vitale, Ravenna

DIE WELTCHRONIK DES JOHANNES MALALAS IM KONTEXT SPÄTANTIKER MEMORIALKULTUR

Internationale Fachtagung der Forschungsstelle
Historisch-philologische Kommentar zur Chronik des Johannes Malalas
in Tübingen von Donnerstag, 6. Oktober, bis Freitag, 7. Oktober 2016.
Beginn am 6. Oktober 2016 um 14 Uhr im Evangelischen Stift,
Klosterberg 2, 72070 Tübingen.

Teilnahme

Keine Teilnahme

Um Antwort bis zum 26. September 2016 wird gebeten.